

Initiative für mehr Verkehrsberuhigung

in der Karlstraße und (Alten) Schildower Straße
in Glienicke/Nordbahn und Berlin

Bürgerhaus Glienicke, 03.04.2014

Johannes Wolff, Susanne Tiefenthal



Vorstellung: Wer sind wir und warum wir uns engagieren!



„ Susanne Tiefenthal
Alte Schildower Straße 1
susanne.tiefenthal@web.de

„ „Ich engagiere mich für mehr Verkehrsberuhigung, weil sich die Karlstr./ (Alte) Schildower Straße ohne Engagement der Anwohner unumkehrbar und ungebremst zum Transit für Durchreisende von und nach Berlin entwickelt. Damit verliert dieses Wohngebiet unwiederbringlich seinen ursprünglichen Charakter.“



„ Johannes Wolff
Jungbornstraße 14A
Johannes.d.wolff@gmail.com

„Ich engagiere mich für mehr Verkehrsberuhigung in Glienicke und Hermsdorf, weil eines der schönsten Wohnquartiere durch den Durchgangsverkehr unnötig und ungeplant zerschnitten und abgewertet wird“

Tagesordnung und Zeitplanung

- „ Beginn ca. 19:00 Uhr
- „ Ende ca. gegen 20:30 Uhr

- „ Tagesordnung:

1. Anlass und Aktivitäten
2. Argumente
3. Vorschläge
4. Maßnahmen und Beschluss



Vortrag ca. 35 min.

5. Diskussion

19:35 bis max. 20:30

Themen

1. Anlass und Aktivitäten
2. Argumente für mehr Verkehrsberuhigung
3. Vorschläge für mehr Verkehrsberuhigung
4. Maßnahmen und Beschluss
5. Diskussion

Ausgangspunkt: Prioritätenliste der Gemeinde Glienicke für den Tiefbau vom 12.09.2012

- „ 12.09.2013:
Veränderung der Prioritätenliste für den Tiefbau im Infrastrukturausschuss. Ziel: Beschluss in der GVV am 11.02.

Jahr	Straßen	Maßnahme	Bemerkung	Kosten
2016	Karlstr. / Alte Schildower Str.	Rückbau der Fahrbahneinengungen	Rückbau der Fahrbahneinengungen (unter Einbezug der Anlieger)	25.000 Euro

- „ Die Durchführung und die Kosten der Maßnahme betreffen Glienicke, sie **trifft aber im Wesentlichen Berlin!**
- „ **Die Maßnahme war bis dahin für 2018 angesetzt.**

Chronologie der Ereignisse (I)

(die ich überblicke)

- „ 22.01.2014:
Infrastrukturausschuss. **Fragenkatalog mit Einwohneranfragen.**
- „ 11.02.2014:
Gemeindevertreterversammlung. Einwohneranfrage zur Umbenennung der Tiefbaumaßnahme in Richtung Lärmschutz. **Prioritätenliste wird insgesamt nicht beschlossen.**
- „ 19.02.2014:
Infrastrukturausschuss: Einstündige **Diskussion** mit Anwohnern im Ausschuss zu dem Punkt. **Mündliche Antworten auf die Einwohneranfragen** vom 22.01. (folgt)

Fragenkatalog an den TIG vom 22.01. (1)

(und sinngemäße **Antworten vom 19.02.** (Ausschnitt))

- „ Welche Gründe waren damals dafür ausschlaggebend für die Verkehrsberuhigung?
 - „Weiß man nicht mehr so genau, das war irgendwann in den 90ern“
- „ Wie viele Fahrzeuge passieren die Straße täglich?
 - Ca. 5.000 Fahrzeuge passieren täglich den Straßenabschnitt.
- „ Mit welcher Begründung wird der Rückbau erwogen?
 - „Einzelne Anwohner des Straßenabschnitt haben sich über laute Anfahrgeräusche beschwert“
- „ Welchen Effekt erwarten Sie vom Rückbau und wird der Verkehr dadurch zunehmen?
 - Lärmschutz / „Weiß man nicht.“

Fragenkatalog an den TIG vom 22.01. (2) (und sinngemäße Antworten vom 19.02. (Ausschnitt))

- „ Ist die Maßnahme mit den Berliner Behörden abgesprochen?
 - „Die Maßnahme ist nicht mit dem Bezirk Reinickendorf abgesprochen. Das wird allein entscheiden.“
- „ Was bedeutet der Zusatz „unter Einbeziehung der Anwohner“ genau?
 - „Es wird eine Anwohnerbefragung der direkten Anwohner zu der Tiefbaumaßnahme geben“
- „ Welche alternativen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind angedacht?
 - „Keine.“
- „ Welche Kosten kommen ggf. auf die Anwohner neben den geplanten 25.000 Euro zu?
 - „Weiß man nicht genau, ist nur eine grobe Schätzung der Kosten“

Briefaktion von Frau Tiefenthal und mir

- „ 21.02.2014:
Briefaktion zur Information der Anwohner
(Glienicke und Berlin)
- „ Schreiben über die geplante Maßnahme und die befürchteten
Konsequenzen.
 - Verteilung der Schreiben in der Karlstraße/Alte Schildower Straße in
Glienicke und
 - in der Schildower Straße und dem Hermsdorfer Damm in Berlin
- „ **Durchgehend positive Reaktionen auf das Vorhaben.**

Chronologie der Ereignisse (2) (die ich überblicke)

- „ 01.03.2014:
Leserbrief im Glienicker Kurier

- „ 19.03.2014:
Infrastrukturausschuss: **Frage nach der Anzahl der Briefe** an die Gemeinde mit dem Wunsch nach mehr Verkehrsberuhigung.
 - Aktuell ca. 80 Schreiben mit dem Wunsch nach mehr Verkehrsberuhigung in Glienicke eingegangen.
 - Aktuell ca. 40 Schreiben in Berlin.

- „ 01.04.2014:
Leserbrief und diverse Bezüge auf das Thema im Glienicker Kurier.

Chronologie der Ereignisse (3) (die ich überblicke)

- „ 01.04.2014:
Gemeindevertreterversammlung. **Bericht des Bürgermeisters:**
- Reinickendorf denkt darüber nach Schwellen in der Schildower Straße zur Verkehrsberuhigung zu errichten
 - An der Kreuzung Burgfrauenstraße/Berliner Straße wird in 2015 eine Linksabbiegerspur gebaut
 - **Eigener Tagesordnungspunkt im Infrastrukturausschuss am 30.04.2014 zur Prioritätenliste in dem Punkt**

**Ein toller, erster Erfolg, den es jetzt
weiterzuverfolgen gilt!**

Themen

1. Anlass und Aktivitäten

2. Argumente für mehr Verkehrsberuhigung

3. Vorschläge für mehr Verkehrsberuhigung

4. Maßnahmen und Beschluss

5. Diskussion

TOP-Argumente für mehr Verkehrsberuhigung

1. Der betroffene Straßenabschnitt ist ein 100%iges Wohngebiet.
2. An dem Straßenabschnitt liegt der Kindergarten „Burratino“ mit ca. 100 Kindern.
3. Die Straße ist Schulweg.
4. Der Hermsdorfer Waldsee und der hoch frequentierte Waldseespielplatz.
5. Der Karlplatz u.a. Straßen wurde als verkehrsberuhigende Maßnahme geschlossen.
6. Der Mauerweg führt die Alte Schildower Straße entlang. Beginn des Wanderweges über die Jungbornstraße.
7. Kein Verfall der Bodenpreise durch Verkehrszunahme.

Größtes, zusammenhängend als TOP-bewertetes Wohnumfeld



- „ Preis als Surrogat für Lebensqualität!
- „ Größtes zusammenhängendes TOP-bewertetes Wohngebiet ohne Straßenteilung (Berlin/Glienicke)
- „ Warum räumt man dem Auto vorschnell absoluten Vorrang ein?

Quelle: <http://immobilien-kompass.capital.de/wohnen/glienicke>

Objekt	Fläche	Preis	Preis/m²	Objekt	Fläche	Preis	Preis/m²
Hermsdorfer Str.	100,00 m²	210.000 €	2.100 €/m²	Hermsdorfer Str.	100,00 m²	210.000 €	2.100 €/m²
Hauptstr. 1230-1230	1450 m²	1150 €	0,08 €/m²	Hauptstr. 1230-1230	1450 m²	1150 €	0,08 €/m²
Hermsdorfer Str.	100,00 m²	1150 €	11,50 €/m²	Hermsdorfer Str.	100,00 m²	1150 €	11,50 €/m²
Hermsdorfer Str.	100,00 m²	1150 €	11,50 €/m²	Hermsdorfer Str.	100,00 m²	1150 €	11,50 €/m²

Themen

1. Anlass und Aktivitäten
2. Argumente für mehr Verkehrsberuhigung
3. Vorschläge für mehr Verkehrsberuhigung
4. Maßnahmen und Beschluss
5. Diskussion

Denkbare Maßnahmen und Einschätzung zur Zielerreichung

- „ Verkehrsberuhigung in der (Alten) Schildower Straße
 - Fahrbahneinengungen (+)
 - Bodenschwellen wie in der Lessingstraße (+ +)
 - Sperrung der Durchfahrt für LKW/PKW (+)
 - Erschwerte Einfahrt „Betonpoller“ (+ +)
 - Anliegerstraße statt Haupterschließungsstraße (+ +)
 - Einbahnstraßenregelung (+ +)
- „ Lärmschutz
 - „Flüsterbeton“ (+/-)
 - „Rückbau der Fahrbahneinengungen“ (- -)
- „ *Jede Verkehrsberuhigungsmaßnahme ist auch eine Lärmschutzmaßnahme, aber nicht umgekehrt!*

Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

„ Umfassendes Verkehrskonzept für die Gemeinde Glienicke



Karlstraße, Alte Schildower Straße und Lessingstraße sind Hapterschließungsstraßen

Karlstraße/ Alte Schildower Straße und Lessingstraße

- „ „Da die Kapazität der B 96 und daraus resultierend der Knotenpunkte [...] die **konsequente zentrale Verkehrsführung** einschränken, wird eine **gezielte Ableitung** von Verkehren empfohlen. [...]“
- „ „Hierfür wird der Verkehr über die Hapterschließungsstraßen neu geordnet. Es wird die Einrichtung von Einbahnstraßen auf ausgewählten Strecken und der Ausbau von Straßen vorgeschlagen, um den Verkehr gezielt und sicher abzuleiten.“
- „ *Klartext: Karlstraße, Alte Schildower Straße und Lessingstraße sind Hapterschließungsstraßen und sollen den Verkehr „ableiten“.*

Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

Karlstraße/ Alte Schildower Straße und Lessingstraße



„ Präferierte Lösung
des Gutachtens für
Glienicke im Bereich
Karlstraße/Alte
Schildower Straße:

- Verkehr nach Berlin,
via Alte Schildower
Straße
- Verkehr aus Berlin,
via Lessingstraße

Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

Ziele

1. Gezielte Ableitung des Verkehr
 - Entlastung der Hauptstraße

2. Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Kein Begegnungsverkehr
 - Keine Erhöhung der Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Lessingstraße als Schulweg mit Beruhigung morgens

3. Weitere Verkehrsberuhigung
 - Verkehr nur in eine Richtung und damit insgesamt weniger Verkehr
 - Verkehr von Märkischer Alle über Lessingstraße nach Berlin über die Hauptstraße

Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

Maßnahme ausschließlich in der Lessingstraße

Objekt:	Lessingstraße
Ziel	Verkehrsregulierung - weitere Zentralisierung
Maßnahme M 3	Einrichtung Einrichtungsverkehr aus Richtung Berlin in Richtung Hauptstraße
Vorteile:	<ul style="list-style-type: none">▫ Vermeidung des Durchgangsverkehrs in Richtung Berlin▫ Reduzierung des Verkehrsaufkommens▫ Reduzierung der Belastungen für die Anlieger▫ Erleichterung und Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr▫ geringe Kosten in Höhe von ca. 1.800 €
Nachteile:	<ul style="list-style-type: none">▫ Höheres Verkehrsaufkommen auf der Hauptstraße, insbesondere am Knoten Hauptstraße / B 96▫ Rückgang der „Laufkundschaft“ für anliegenden Handel und Gewerbe▫ längere Wege für Anlieger▫ Ausweichverkehre über die Karlstraße und damit höhere Verkehrsbelastung in der Karl- und Alten Schildower Straße
Empfehlung:	Die Realisierung dieser Maßnahme wird empfohlen.

→ daher...

Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

Maßnahme in der Lessingstraße und der
Karlstraße / Alte Schildower Straße

Objekt:	Karlstraße / Alte Schildower
Ziel	weitere Zentralisierung der Verkehrsführung
Maßnahme M 3	Einrichtung Einrichtungsverkehr in Richtung Berlin nur im Zusammenhang mit Einrichtungsverkehr in Lessingstraße sinnvoll
Vorteile:	<ul style="list-style-type: none">▫ Gezielte Ableitung von Verkehren in Richtung Berlin▫ Vermeidung des Durchgangsverkehrs aus Richtung Berlin▫ Reduzierung des Verkehrsaufkommens insgesamt▫ Reduzierung der Belastungen für die Anlieger▫ Erleichterung und Erhöhung der Sicherheit für den Verkehr▫ geringe Kosten mit ca. 1.800 €
Nachteile:	<ul style="list-style-type: none">▫ Verkehrsbelastung in der Morgenspitze wird höher▫ längere Wege für Anlieger▫ gering höheres Verkehrsaufkommen auf der Hauptstraße
Empfehlung:	Es wird empfohlen, diese Maßnahme zu realisieren

ca. 3.600 Euro statt
ca. 25.000 Euro

Themen

1. Anlass und Aktivitäten
2. Argumente für mehr Verkehrsberuhigung
3. Vorschläge für mehr Verkehrsberuhigung
4. Maßnahmen und Beschluss
5. Diskussion

A) Verkehrskonzept der Gemeinde Glienicke aus 2006

Karlstraße/ Alte Schildower Straße und Lessingstraße

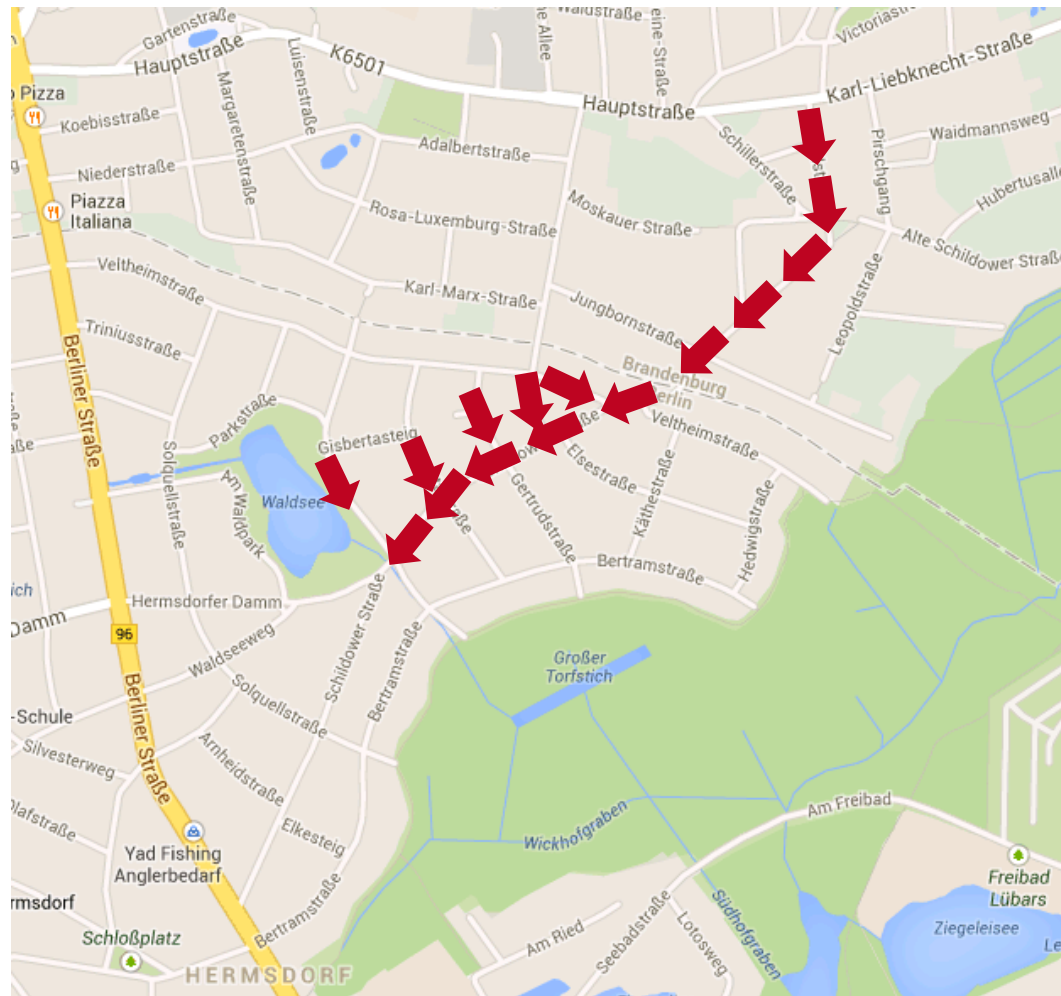


- „ Präferierte Lösung für Glienicke im Bereich Karlstraße/Alte Schildower Straße:
 - Verkehr nach Berlin via Alte Schildower Straße
 - Verkehr aus Berlin via Lessingstraße
- „ Das Nachdenken endet an der Stadtgrenze
- „ Für die Schildower Straße in Berlin wird nichts besser...

B) Einbahnstraßenlösung (unsere Idee)

Ohne Lessingstraße in Kombination mit Hermsdorf

Quelle: Google Maps

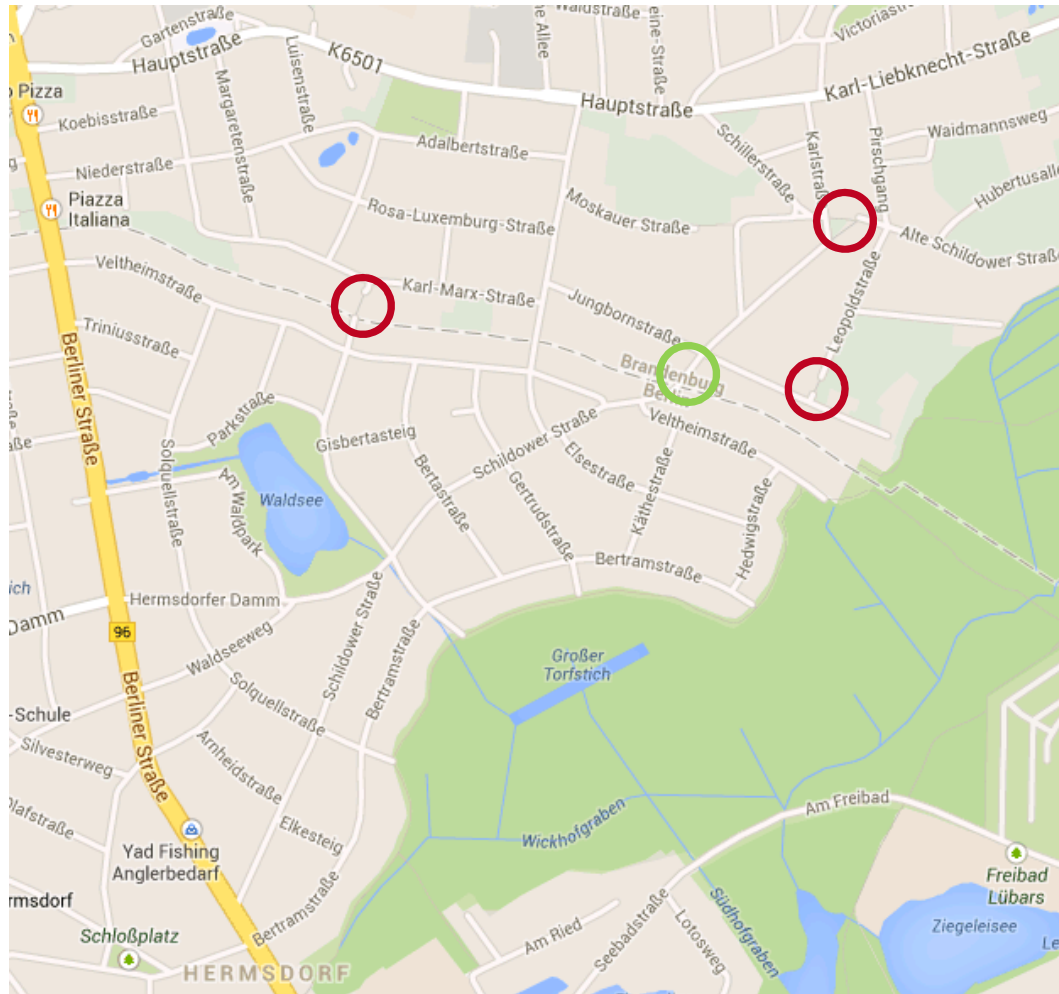


1. Deutliche Verkehrsberuhigung
2. Durchfahrt in Richtung Berlin weiter möglich
3. Durch Einbahnstraße geringere Verkehrsdichte (in Glienicke und Berlin)
4. Anfahrgeräusche durch Fahrbahneinengungen und parkende Autos entfallen
5. Straßen sind ohnehin zu schmal für Begegnungsverkehr
6. Gut für den Bus
7. Kostengünstig umzusetzen
8. Lessingstraße in zwei Richtungen befahrbar (Werkmarkt, Gewerbe)
9. Schulweg Lessingstraße beruhigt
10. Kein nennenswerter Ausweichverkehr
11. **Längere Wege für Anwohner**
12. **Abends mehr Verkehr auf der Hauptstraße**

C) Schließungslösung (unsere Idee)

Schließung Alte Schildower

Quelle: Google Maps

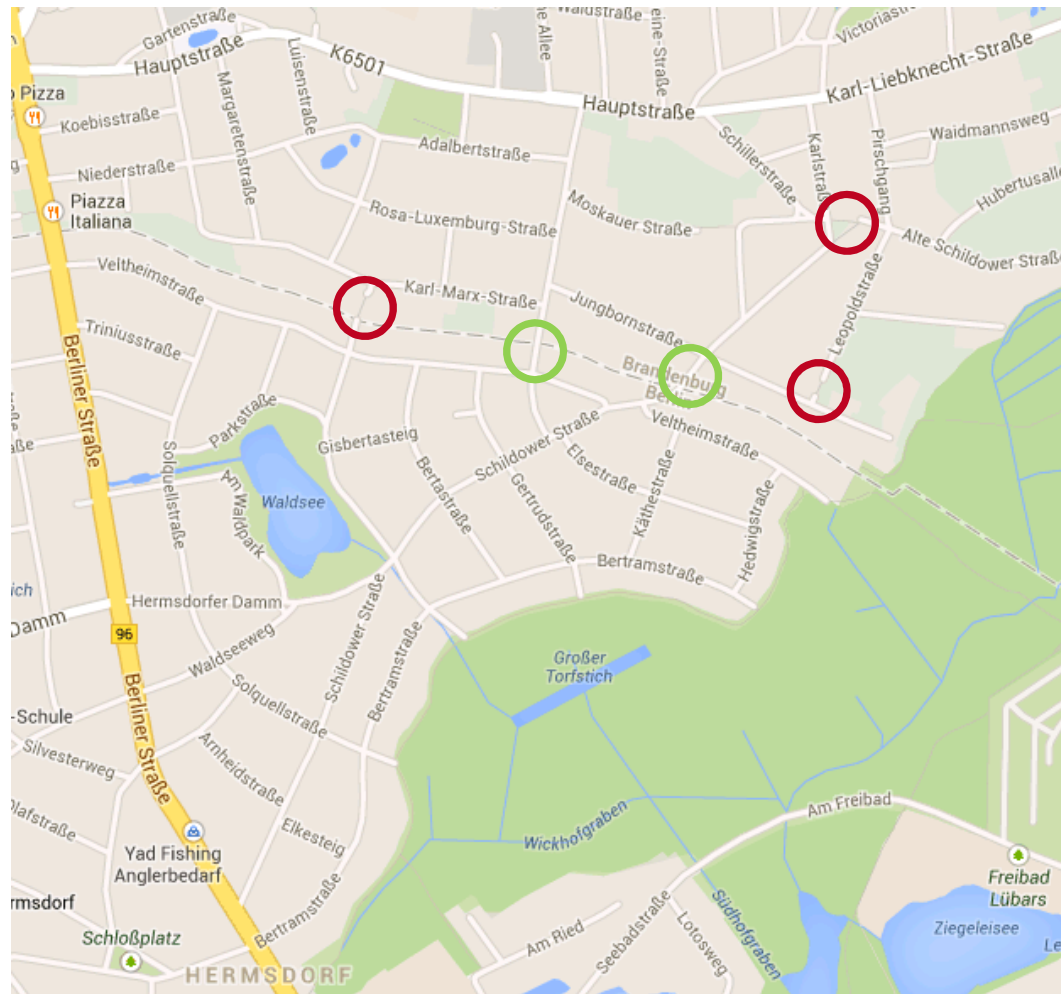


1. Nicht die erste Straße deren Durchfahrt geschlossen wird
2. Je geringer der Vorteil des Abkürzens gegenüber der Hauptstraße, desto weniger Verkehr (in Glienicke und Berlin)
3. Lessingstraße hat mit „Werkmarkt“, Frisör und Physiotherapie Gewerbe
4. Verkehrsberuhigung in Berlin
5. Kaum längere Wege
6. Verkehrszunahme in der Lessingstraße

D) Schließungslösung (unsere Idee)

Komplettschließung

Quelle: Google Maps



1. Nicht die erste Straße deren Durchfahrt geschlossen wird
2. Durchfahrt für Autos und LKW komplett geschlossen
3. Passage nur für Radfahrer und Fußgänger
4. Drastische Verkehrsberuhigung
5. Längere Wege
6. Deutlich mehr Verkehr auf der Hauptstraße

Vorschlag: Maßnahmenbündel

Verkehrsberuhigung

1. Maßnahmenbündel:

- Bestehende Verkehrsberuhigung erhalten (insb. auch existierende Schließungen), Fahrbahneinengungen erhalten, Bodenschwellen erhalten und weiter ausweiten

UND:

2. Einbahnstraßenlösung (Glienicke)

- Rein: Karlstraße/Alte Schildower
- Raus: Lessingstraße

ODER:

3. Einbahnstraßenlösung (Glienicke und Berlin)

ODER:

4. Schließungslösung (Alte Schildower)

ODER:

5. Schließungslösung (Alte Schildower und Lessingstraße)

TOP in der Prioritätenliste bei den Anwohnern ergebnisoffen erfragen und konsequent umsetzen!

- „ Anstatt: *„Rückbau der Fahrbahneinengungen (unter Einbezug der Anlieger)“*,

sollte der Punkt in Anbetracht der überwältigenden Mehrheit der geäußerten Bürgerwünsche:

„Rückbau der Fahrbahneinengungen oder weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahme (X) unter Einbezug der Anlieger in Berlin Hermsdorf und Glienicke“ heißen!

- „ Die in Glienicke große Bürgerbeteiligung ernst zu nehmen, heißt ergebnisoffen zu fragen und den Bürgerwillen dann auch umzusetzen!
- „ *30.04.2014 Infrastrukturausschuss!*

Motto und Forderungen der Anwohner „Unsere Ziele“!

„ Unser Motto:

– Der Durchgangsverkehr gehört auf die Hauptstraße!

„ Unsere Forderungen:

1. Erhalt aller bisherigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen (insb. aller aus diesem Grunde geschlossenen Straßen)
2. Mehr Verkehrsberuhigung für die Karlstraße und (Alte) Schildower Straße in Glienicke/Nordbahn und Berlin.
3. Keine Symbolpolitik, sondern wirksame und messbare Verkehrsberuhigungsmaßnahmen: „Reduktion des Verkehrsaufkommens in der Karlstraße und (Alte) Schildower Straße bis 2016 um mindestens die Hälfte.“
4. Anwohnerbefragung zur Art der verkehrsberuhigenden Maßnahmen und deren Umsetzung in 2015 unter Einbezug unserer favorisierten Maßnahme.

Struktur – wir suchen einen „Beauftragten“ für Berlin

„ Beauftragte unserer Initiative in Berlin:

- ...
- ...
- ...

„ Beauftragte unserer Initiative in Glienicke:

- Johannes Wolff
- Susanne Tiefenthal
- ...

Checkliste

- „ Was Sie jetzt noch tun können um uns zu unterstützen:
 - Ihre **Mailadresse** in die Liste eintragen um aktuelle Informationen zu erhalten und uns zu unterstützen (die Schreiben, die Präsentation)
 - Am 30.04.2014 um 18:30 im Infrastrukturausschuss der Gemeinde Glienicke **anwesend sein** (Vereinszimmer in der Dreifeldhalle)
 - Eine **Kleinstspende** machen
 - „ Bisherige Auslagen: Miete für das Bürgerhaus, Briefaktion zur Information der Anwohner (ca. 60 Euro)
 - „ Bisherige Einnahmen: 10 Euro von Familie Schlingheider

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014

Neu

Agenda

1. Beschlossenes Maßnahmenpaket
Folien 34-36
2. Zielstellung für die Textierung des TOP in der
Prioritätenliste für den Tiefbau der Gemeinde Glienicke
Folie 37
3. Forderungen der Initiative für mehr Verkehrsberuhigung
Folie 38
4. Beauftragte der Initiative in Glienicke und Berlin
Folie 39
5. Spendensumme vom 03.04.2014
Folie 39

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (1)

Neu

„ Beschlossene Forderungen für mehr Verkehrsberuhigung:

1. Bestehende Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Glienicke und Berlin bleiben erhalten (insb. existierende Straßenschließungen).
Weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden unabhängig von umfassenderen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (Varianten) geschaffen (Bodenschwellen etc.).

Zusätzlich wird angestrebt eine der beiden diskutierten Varianten der umfassenderen Verkehrsberuhigung durchzusetzen:

2. „Schließungslösung Variante D“ (auf Folie 27 und 33)
(überwiegende Mehrheit der Stimmen der Anwesenden am 03.04.)

oder

3. „Einbahnstraßenlösung Variante B“ (Folie 25 und 34)
(große Mehrheit der Stimmen der Anwesenden am 03.04.)

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (2)

Neu

- „ Schließungslösung Variante D (auf Folie 27)
(überwiegende Mehrheit der Stimmen d. Anw.)
 - Die alte Schildower Straße / Schildower Straße wird im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens für den PKW-Verkehr geschlossen.
 - Die Lessingstraße wird im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens für den PKW-Verkehr geschlossen

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (3)

Neu

„ Einbahnstraßenlösung Variante B (Folie 25) (große Mehrheit der Stimmen d. Anw.)

- Die Karlstraße, die alte Schildower Straße und die Schildower Straße bis Ecke Parkstraße/Marthastraße werden zur Einbahnstraße in Richtung Berlin. Zusätzlich werden
 - die Parkstraße Ecke Giesbertasteig bis Parkstraße Ecke Schildower Straße,
 - Bertastraße Ecke Gisbertasteig bis Bertastraße Ecke Schildower Straße,
 - Gertrudstraße Ecke Veltheimstraße bis Gertrudstraße Ecke Schildower Straße,
 - Elsestraße Ecke Veltheimstraße bis Elsestraße Ecke Schildower Straße,
 - Veltheimstraße Ecke Elsestraße bis Veltheimstraße Ecke Schildower Straße
- zu Einbahnstraßen in Richtung auf die Schildower Straße.

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (4)

Neu

„ Zielstellung für die Textierung des TOP in der Prioritätenliste der Gemeinde Glienicke:

1. Schließung der alten Schildower Straße und der Lessingstraße für den PKW-Verkehr unter Einbezug der Anlieger in Glienicke und Berlin Hermsdorf.

oder

2. Weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Einbahnstraßenlösung in Richtung Berlin für die Karlstraße, die alte Schildower Straße und die Schildower Straße in Kombination mit Teilen der Parkstraße, Bertastraße, Getrudstraße und Elsestraße unter Einbezug der Anlieger in Glienicke und Berlin Hermsdorf .

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (5)

Neu

- „ Forderungen der Initiative für mehr Verkehrsberuhigung:
1. Erhalt aller bisherigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen (insb. aller aus diesem Grunde geschlossenen Straßen)
 2. Mehr Verkehrsberuhigung für die Karlstraße und (Alte) Schildower Straße in Glienicke/Nordbahn und Berlin.
 3. Keine Symbolpolitik, sondern wirksame und messbare Verkehrsberuhigungsmaßnahmen: „Reduktion des Verkehrsaufkommens in der Karlstraße und (Alte) Schildower Straße bis 2016 um mindestens die Hälfte.“
 4. Anwohnerbefragung zur Art der verkehrsberuhigenden Maßnahmen und deren Umsetzung in 2015 unter Einbezug der favorisierten Maßnahmen.

Protokoll zum Beschluss der Bürgerinitiative zum Treffen vom 03.04.2014 (6)

Neu

- „ Beauftragte Glienicke/Berlin:
 - Glienicke: Johannes Wolff, Susanne Tiefenthal
 - Berlin: Wolfgang Popp, Phillipp Rohwetter, Dr. Anja Laude

- „ Spendensumme vom 03.04.2014:
 - 78 Euro (**Herzlichen Dank!**)
 - Das Geld wird für die Deckung der bisherigen Sachkosten sowie zweckgebunden für die Organisation weiterer Treffen oder Briefaktionen der Initiative für mehr Verkehrsberuhigung verwendet.

Abschließend

**Allen Unterstützern der Initiative
eine herzliches Dankeschön!**

**Wir dürfen gespannt sein, was
Bürgerbeteiligung erreichen kann!**